



Jörn Fischer (vorne) und Klaus Benning wissen wo's hingehen soll. Ihre Karte nehmen die Abenteurer in Radlerhosen aber trotzdem mit.

Foto: Schrell

# Radeln zu Ammanu

## Münsteraner fahren mit ihren Rädern 17 500 Kilometer

Klaus Benning und Jörn Fischer mögen sich und das ist auch wichtig. Denn sie werden das nächste Jahr mit ihren Fahrrädern durch Polen, Russland und China fahren. Ihre Tour, haben sie zu einer Reise für Kinder in Not erklärt.

Von Pia Schrell

**Münster.** Jetzt haben sie noch Zeit zu streiten, denn wenn sie erst ihre 17 500 Kilometer lange Radtour angetreten haben, müssen sie zusammen-

halten. „Ich denke wir werden 90 Prozent der Zeit im Zelt schlafen“, sagt Klaus Benning. Sein Kumpel Jörn Fischer ist da anderer Meinung: Er will nur 70 Prozent der Nächte im Zelt verbringen.

Doch neben der sportlichen Herausforderung hat die Fahrradtour auch noch einen anderen Sinn: „Auf halber Strecke werden wir den kleinen Ammanu in Usbekistan besuchen und sehen, wie es ihm ergangen ist“, erklärt Benning. Dank der Organisation „Kleiner Prinz“ aus Warendorf konnte der Junge 2004 in Münster am Herzen operiert

werden. Damals war es Benning, der dafür sorgte, dass Ammanu in Münster behandelt wird. „Wir treffen uns allerdings nicht in Afghanistan“, sagt Fischer. Das sei zu gefährlich. Mit der Auslandsversichertenkarte im Gepäck starteten sie ihre Tour gestern in Münster und machten eine Stippvisite in Warendorf.

▷ Die Aktion Kleiner Prinz hilft Kindern in der ganzen Welt. Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland, BLZ: 400 501 50, Kontonummer: 620 620 62 Stichwort: Kinder in Not.